

genommen hatte, erforderte bei den geänderten Verhältnissen schließlich doch einen erheblichen Druckkostenauswurf. Den größten Teil davon hat das preussische Unterrichtsministerium übernommen, 400 M blieben aber an den Verfasser hängen. Herr Tangl beantragt, die 400 M auf den Fonds Epistolae zu übernehmen. Herr Bresslau äußert grundsätzliche Bedenken, denen sich der Ausschuss nicht verschließt. Vielmehr soll der Versuch gemacht werden, den Auswurf von 400 M von der preussischen Akademie der Wissenschaften zu erlangen.

17. Herr Strecker verliest den Bericht über Antiquitates (Anlage H).

18. Neues Archiv. Der Vorsitzende regt an, daß die Abhandlungen, um ihr Anschwellen zu verhindern, in der Reihe honoriert werden, daß der erste Bogen mit 60, der zweite mit 40, der dritte mit 20 M bezahlt, weitere Bogen aber nicht honoriert werden. Auf Vorschlag des Herrn Bresslau gibt der Ausschuss diesem Gedanken die Form, daß 40 M Honorar für den Bogen gezahlt werden, aber für Bogen 4 und folgende kein Honorar gezahlt wird.

Der Band soll den Umfang von 40 Bogen nicht überschreiten (vgl. oben § 9).

Die weitere Aussprache wendet sich den Nachrichten zu. Die Nachrichten nur einem Heft beizugeben, empfiehlt sich nicht, weil die Abnehmer und Leser des N.A. sie öfter zu finden erwarten. Also soll es dabei bleiben, daß die Nachrichten möglichst in 2 von den 3 Heften Aufnahme finden. Da die Nachrichten nicht selten zu ausführlich gehalten sind, ist auf kurze Fassung zu drängen. An sich sollten historische Darstellungen von der Berücksichtigung in den Nachrichten ausgeschlossen sein; dies läßt sich aber nicht durchführen, weil sonst historisch-darstellende Werke nicht